

Buona continuazione

Frühling auf Sizilien

10. – 24. April 2009



Freitag, 10. April

Wir stehen vor dem Gepäckband mit der Aufschrift "Stoccarda". Gut, man kann sich's vielleicht denken, dass das Stuttgart heißen soll. Und wenn nicht, wir haben ja unseren Italiener Aldo Casata mit an Bord, da kann nix schief gehen. Um 19.30 Uhr und damit recht spät, aber pünktlich ist unser Flieger in Palermo gelandet. Damit ist klar, wo uns die erste Orchideenexkursion in diesem Jahr hin-

führt. In Sizilien war ich bislang nur ein einziges Mal, und zwar vor 10 Jahren gemeinsam mit meinem französischen Freund Robert, der auch diesmal wieder dabei ist. Da wird es mal wieder Zeit für einen Besuch. Auch das Gepäck ist zum Glück komplett mitgeflogen, brauchen wir nur noch ein Auto. Aber weit und breit ist in der Ankunftshalle kein Hinweis auf rent a car oder car rental oder wenigstens so was ähnliches. Das kann doch nicht sein? Gut, das Gebäude ist so klein, dass Vermietstationen gar keinen Platz gehabt hätten. Aber für ein paar Schilder wär schon noch Platz gewesen. Wo stecken sie also, die Mietautos? Wir fragen ein paar Leute, denn eine Information gibt es am Aeroporto Internazionale di Palermo – Punta Raisi Falcone e Brosetta (du meine Güte!) nicht. Entweder man kennt sich aus, oder eben nicht. Schließlich entdecken wir ein klitzekleines Hinweisschild, das uns nach draußen leitet. Nach einer weiteren Fragerunde sind wir schließlich am kleinen Shuttlebus, der uns kostenlos zu den 5 Fahrminuten entfernten Vermietstationen bringt.

Da der reservierte Fiesta zwar chic und trendy, doch ein wenig klein ist für drei Personen und Gepäck, nehmen wir das Angebot von Europcar zum upgrading gerne an. Schließlich werden wir mehrere Hotels auf der Insel haben und deshalb öfters mit dem gesamten Gepäck unterwegs sein. Nehmen wir also lieber einen Fiat Idea mit Kilometerstand 40.473 km in Empfang, das ist so was wie die italienische Variante des VW Sharan, nur vielleicht etwas kleiner. Aber man sitzt höher als in einem normalen Wagen, was die Ausbeute vom Auto aus wohl noch erhöhen wird. Und es ist ein Diesel, so dass wir den Mehrpreis fürs upgrading vermutlich schnell wieder hereingefahren haben werden. Wir montieren noch Lisa, denn die ist flexibel und hat auch alle italienischen Straßen im Kopf.

Es ist bereits dunkel, als wir uns im Wagen eingerichtet haben und losfahren. Leider kennt unsere Lisa die aktuelle Straßenführung am Flughafen nicht. Und an die ganz "spezielle" Beschilderung im Süden Europas müssen wir uns erst gewöhnen. Das bedeutet zwei Ehrenrunden, um uns schon mal ein wenig mit dem Wagen vertraut zu machen was sicher kein Fehler ist, denn um zu unserem Standquartier zu kommen, müssen wir gleich mal mitten durch Palermo fahren, und zwar bei Dunkelheit. Programmiert haben wir den ehemaligen Bahnhof von Ficuzza. Was soll das denn, werden sie fragen. Aber es ist ganz einfach. Züge fahren dort heute keine mehr ein, sondern nur noch Autos vor. Das Gebäude wurde nämlich in ein Hotel umgebaut. Für drei Nächte haben wir im Voraus gebucht, um uns in der Umgebung dort näher umzusehen. Das Wetter ist wechselhaft, aber wir denken uns nichts dabei. Noch ahnen wir nicht, dass uns das Wetter während unseres Aufenthalts über Gebühr in Atem halten wird (im wahrsten Sinne des Wortes). Kurz nach 22 Uhr sitzen wir vor der üppigen Wurstplatte, dem ersten Gang unseres Menüs in der Antica Stazione di Ficuzza.

Dazu noch vino rosso zur Blutdrucksenkung und was sonst noch alles so dazu gehört.

Samstag, 11. April

Die Nacht war mäßig, weil wir erst am Morgen entdecken, dass man die Dachfenster auch öffnen kann. Selber schuld, kann man da nur sagen. Der Frühstückstisch ist reizend. Das liegt zum einen am Ambiente und dem voll beladenen Tisch, aber auch daran, dass wir die blühenden *Orchis morio* subsp. *longicornu* draußen am Hang schon beim schieren Blick hinaus aus dem Fenster sehen. Das ist schon bemerkenswert. Der Himmel ist bewölkt und es ist windig, nicht gerade ideales Exkursions- und Fotografierwetter. Der Weg führt und heute in die Berge. Und gleich am ersten Standort notieren wir einen Endemiten der Gegend: *Ophrys pallida*. Auch die ersten braunen und gelben Ragwurze finden wir. Das wird noch lustig. Schon bei der Vorbereitung mussten wir feststellen, dass die *lutea*-, *fusca*- und *Subfusca*-Gruppen hier auf Sizilien besonders artenreich und problematisch sind. Wir haben uns deshalb eine schöne Tabelle gemacht mit den Unterscheidungsmerkmalen, mal sehen, ob die was bringt oder doch nur graue Theorie bleibt. Jedenfalls haben wir schon mit den ersten *Ophrys lutea* unser Problem. Die Blüten sind nämlich auffallend klein, aber dennoch typisch *lutea*. Eigentlich sehen sie aus wie geschrumpfte normale *Ophrys lutea*. Ist das etwa etwas Eigenständiges? Wir werden uns diesem Phänomen später noch ausführlicher widmen. Erschwert wird das Ganze, weil es auch die *Ophrys lutea* subsp. *minor* gibt mit kleiner gerader Lippe. Außerdem finden wir hier vermutlich schon das erste Taxon aus der *subfusca*-Gruppe, mit orangeroten Übergängen am Lippenrand. Und es kommt wie befürchtet. Eine eindeutige Zuordnung zur Subspezies *archimedeae* oder *flammeola* ist schwierig, die Unterscheidungsmerkmale sind einfach nicht durchgängig genug. Wir finden alle Kombinationen. Es dürfte sich aber nach eingehender Betrachtung um die Subspezies *archimedeae* handeln.

Am zweiten Exkursionsplatz heute sind die Kühe schon drin, aber es ist noch genügend übrig geblieben. Die Liste fasst unsere Beobachtungen zusammen.

- S 1 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* (vereinzelt, bl.-verblühend)
- Ophrys pallida* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *longicornu* (verbreitet, blühend)
- Ophrys exaltata* subsp. *exaltata* (vereinzelt, blühend-verblüht)
- Ophrys lutea* subsp. *lutea*, kleinblütig (vereinzelt, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)

Ophrys lutea subsp. archimedeae (wenige, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis lactea subsp. lactea (zerstreut, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis italica (vereinzelt, knospend-aufblühend)



Romulea sp., auch hübsch anzusehen

Die Fahrt geht weiter. Am Straßenrand immer wieder Orchideen, vor allem Orchis lactea subsp. lactea. Die Subfuscas machen uns wieder zu schaffen. Es gibt sehr wahrscheinlich Ophrys lutea subsp. archimedeae. Einige Exemplare aber haben einen deutlichen Einschlag von Ophrys lutea subsp. lutea. Unserer bescheidenen Meinung nach dürften das Hybriden sein.

S 2 Orchis lactea subsp. lactea (verbreitet, blühend)
Orchis morio subsp. longicornu (zerstreut, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)

Ophrys pallida (vereinzelt, blühend)
Ophrys exaltata subsp. exaltata (wenige, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. grandiflora (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. lutea, großblütig (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. archimedeae (wenige, blühend-aufblühend)
Ophrys lutea subsp. lutea x Ophrys lutea subsp. archimedeae (wenige, bl.)

An dieser Stelle einige Bemerkungen über Ophrys pallida, sie ist Orchidee des Monats Oktober 2009. Nach mehreren kritischen Taxa aus der Gattung Ophrys diesmal zur Abwechslung eine unverwechselbare Art. Ophrys pallida ist in der Tat auch von wenig versierten Orchideenfreunden im Gelände zweifelsfrei anzusprechen. Das liegt einmal am sehr begrenzten Verbreitungsgebiet. Ophrys pallida ist nämlich ein Sizilianischer Lokalendemit mit Schwerpunktorkommen im nordwestlichen Teil der Insel. Angaben aus Nordafrika sind fraglich, aus Sardinien und Malta eher unwahrscheinlich (Verwechslung mit "cinerophila"?). Zum anderen gibt es keine Ragwurz mit einer derart stark nach hinten gekrümmten Lippe. Zusammen mit der eher unauffälligen blassen Lippenzeichnung der ziemlich kleinen Blüten, den weißlichen Sepalen und der weißen Behaarung im Bereich der Lippenkerbe eindeutige Erkennungsmerkmale, die ihr übrigens den treffenden Namen "Bleiche Ragwurz" eingebracht haben.

Diese Merkmalskombination mag der Grund dafür sein, dass das Taxon allgemein als eigenständige Art geführt wird. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass auch Baumann et al (2006), die unserer Meinung nach berechtigterweise die meisten Taxa aus der Gruppe Ophrys fusca in wenigen Subspezies zusammengefasst haben, Ophrys pallida als eigenständige Art stehen lassen. Begründung, Zitat: "O. pallida setzt sich von O. fusca deutlich ab durch am Grunde knieförmig gebeugte Lippe mit zurückgeschlagenem Mittellappen und weißlichen Sepalen". Wir schließen uns diesem "morphologischen Ansatz" an und führen das Taxon ebenfalls im Artrang.

Viel gibt es über diese Art darüber hinaus nicht zu berichten. Beschrieben wurde sie bereits 1810, kein Wunder bei den eindeutigen Merkmalen. Sie wächst in lichten Kieferwäldern, Garriguen und Magerrasen auf kalkhaltigen Böden und bevorzugt vollsonnig bis halbschattige Plätze. Die Blütezeit liegt je nach Höhenlage zwischen Ende März bis Mitte Mai. Apropos Höhenlage: Das vertikale Verbreitungsgebiet reicht von 300 bis 1200 Höhenmeter.

Bestäuber ist die Hymenoptere Andrena orbitalis. Albinos dieser Art, die übrigens selten in größeren Beständen sondern eher locker verteilt vorkommt, sind uns bislang nicht bekannt, Hybriden kommen gelegentlich mit anderen Vertretern aus der Ophrys fusca-Gruppe vor.

Die Straße ist doch reichlich ramponiert jetzt, so dass wir uns zur Umkehr entschließen. Wir wollen unser Wägelchen nicht gleich am ersten Tag ruinieren. Bei der Abfahrt halten wir an einem weiteren Standort aus unseren Listen. *Dactylorhiza romana* subsp. *markusii* soll es hier geben, und die habe zumindest ich noch nicht bewusst gesehen. Wir finden sie tatsächlich, haben aber Schwierigkeiten, durchgängige Unterschiede zur gelben *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* zu erkennen. Gut, die Sporne sind etwas kürzer als beim Römischen Knabenkraut. Lassen wir's mal einfach stehen.

S 4 *Dactylorhiza romana* subsp. *markusii* (ca. 120 Ex., blühend)

Mittlerweile ist es bereits halb Drei am Nachmittag. Wieder einmal haben wir versäumt, uns rechtzeitig mit Verpflegung einzudecken. Jedes Mal dasselbe, und nun sind wir doch schon 25 Jahre auf der Jagd nach Orchideen. Vor allem etwas Wasser wäre nicht schlecht. Gut, dass sich der Durst heute in Grenzen hält. So hat das kühle Wetter auch einen Vorteil. Wir nehmen uns trotz fortgeschrittener Zeit noch einen Standort vor, den uns Peter empfohlen hatte. In der Umgebung zweier Steinbrüche sollen viele Orchideen wachsen. Wir gehen auf die Jagd. Oben, zwischen Abbruchkante und Fahrweg, soll es sechs verschiedene Hybriden geben, das ist ein Wort.

Leider gehen wir leer aus. Orchideen gibt es zwar genügend, aber Hybriden finden wir trotz angestrebter Suche keine. So ist eben Natur, da kann man nichts machen. Interessant ist hier die *Ophrys bertolonii*-Gruppe. In der Liste stehen sowohl *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* als auch *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata*. Letztere ist ein sehr früh blühender Endemit Siziliens, der uns in unserer Sammlung auch noch fehlt, denn 1999 hatten wir vergeblich danach gesucht. Hauptunterschied zur Subspezies *bertolonii* sind die flache und breitere Lippe und der wesentlich breitere Lippenansatz ("Hals"). Wir finden tatsächlich beide Subspezies, allerdings nur in Einzelexemplaren. Den weitaus überwiegenden Teil der Pflanzen sprechen wir als Übergangsformen an. Wir sind schon auf dem Rückweg zum Auto, da entdecken wir dann doch noch eine hübsche Hybride, und zwar zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* und entweder *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* oder subsp. *explanata*. Wer kann das schon genau sagen. Schön fotogen ist sie allemal.

S 6 *Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *minor* (zerstreut, blühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (zerstreut, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (zerstreut, blühend-verblühend)

Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
 Ophrys exaltata subsp. exaltata (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys bertolonii subsp. explanata (vereinzelt, blühend-verblühend)
 Orchis lactea subsp. lactea (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys tenthredinifera subsp. grandiflora (wenige, verblühend-bl.-verbl.)
 Orchis italica (Einzelex., blühend)
 Aceras anthropophorum (wenige, blühend)
 Serapias sp. (wenige, knospend)

 Ophrys bertolonii subsp. explanata x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii
 (zerstreut, blühend-verblühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. grandiflora
 x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (Einzelex., blühend)

Die Uhr zeigt dreiviertel sieben, für den zweiten Steinbruch bleibt somit keine Zeit mehr, denn wir haben noch einen ordentlichen Weg vor uns bis zur Antica Station. Kurz nach 20 Uhr im allerletzten Tageslicht erreichen wir unser Hotel. Am Nachbartisch haben sich einige bombylifloras versammelt, wenn sie wissen was ich meine. Auf unserem Tisch türmt sich das Abendessen, das deutlich fotogener ist. Aldo is Chef und wir nix, dennoch hat selbst Aldo nichts mehr zu sagen nach diesem opulenten Menü. Gehen wir also zu Bett, diesmal mit offenem Dachfenster und etwas festerem Schlaf.

Sonntag, 12. April (Ostersonntag)

Nachts wehte ein heftiger Wind, und, was viel schlimmer ist, es hatte zu regnen begonnen. Und das tut es auch am Morgen des Ostersonntags, wo doch alle Sizilianer gerne draußen festen und grillen wollen. Das wird heute vermutlich nichts, die Wolken hängen tief wie in den Alpen, typisches Regenwetter eben. Was soll's, nach dem Frühstück ziehen wir wieder los. In Anbetracht des Wetters beschließen wir, heute nicht zuerst in die Berge, sondern ans Meer zu fahren. Nicht etwa weil wir schwimmen wollen, wir sind alle etwas wasserscheu. Nein, wir sind auf der Suche nach einer ganz besonderen Rarität, dem Malteserschwamm. Es soll ja außer Orchideen auch noch andere sehenswerte Blumen geben (ja, ja, tatsächlich). Diesen Schmarotzer jedenfalls hatte ich bislang noch nicht gesehen, also kommt uns eine relativ genaue Standortsangabe gerade recht. Lisa macht ihre Sache gut. Übrigens: Lisa und Aldo sind sich meistens einig, oder "grundsätzlich" wie der Jurist zu sagen pflegt, wenn er "jein" meint. Und in den Fällen, wo nicht, hat Lisa meistens recht. So ist das halt im Leben. Und wenn Lisa dann doch mal nervt, weil sie was anderes will als wir, drehen

wir ihr per Knopfdruck einfach den Ton aus, wenn's nur sonst immer so einfach wäre.

Nach einiger Suche und etwas Frust - denn hier gibt's weit und breit nur Salz - finden wir rund mit unseren Spürnasen doch noch einen Platz mit Malteserschwämmen. Wobei: Eigentlich haben wir gehalten, um die mächtigen, abgedeckten Salzberge im eingezäunten Naturreservat zu fotografieren. Aber gegen die Zugabe haben wir natürlich nichts. Es ist schon wirklich etwas kuriozes, diese Kerzen, die direkt aus dem Boden wachsen. Rund 20 Exemplare zählen wir. Einige sind schon völlig verblüht, andere brechen gerade recht brachial durch den harten Boden. Es beginnt wieder leicht zu regnen, leider. Noch ahnen wir nicht, dass der Regen uns fast während der gesamten Reise ein treuer Begleiter sein wird.



Seltener Vollschmarotzer: Der Malteserschwamm

Weiter geht die Fahrt. Auch den nächsten Standort hatte uns Peter wärmstens empfohlen und wir sind gespannt, wie die Vegetation hier im Norden entwickelt

ist. In den Serpentinien sollen wir suchen. Zuerst aber fahren wir an den beschriebenen Trassen glatt vorbei. Dann, am Ende der Teerstraße, beginnt es regelrecht zu schütten. Mit Orchideensuche ist da nichts, also genehmigen wir uns erst mal ein ausgiebiges Vesper. Jetzt zeigt sich, dass der große Wagen einen weiteren Vorteil hat, kann man doch die verschiedenen Fressalien – und das sind zwischenzeitlich nicht wenige - besser präsentieren und verteilen als in einem Ford Fiesta. Praxistauglichkeit geht vor Dynamik. Dann kommt die Sonne wieder zum Vorschein, Zeit, die Würste wegzupacken und im Dampf des verdunstenden Wassers nach unseren Blumen zu suchen. Nachdem wir die Terrassen doch noch gefunden haben, fragen wir uns aber, wo denn hier Orchideen sein sollen. Alles ist weitgehend zugewachsen mit undurchdringlichem Gras und Gebüsch. Besonders lästig ist der Diss mit seinen mächtigen Bulten und übermannshohen Trieben, der alles andere verdrängt. Aber wir werden dennoch fündig, und zwar direkt am Straßenrand. Die Artenliste wird sogar erstaunlich lang. Dass keine hohen Individuenzahlen zusammenkommen, ist natürlich verständlich, bei einer Straßenböschung von 50 cm bis 1,5 Meter Breite. Interessant ist der Fund von *Orchis tridentata* subsp. *commutata*, weil diese eher spät blühende Art hier bereits in voller Blüte steht. Und auch vier *Orchis quadripunctata* subsp. *brancifortii* finden wir, alle ebenfalls schon in Blüte. So kühl kann es also hier an der Nordküste eigentlich nicht sein.

- S 7 *Orchis tridentata* subsp. *commutata* (wenige, blühend)
 Ophrys oxvrrhynchos subsp. *biancae* (wenige, blühend)
 Ophrys lunulata (wenige, blühend)
 Ophrys apifera subsp. *apifera* (2 Ex., aufblühend-blühend)
 Orchis morio subsp. *longicornu* (wenige, verblüht)
 Serapias parviflora (wenige, blühend-knospend)
 Anacamptis pyramidalis (wenige, knospend)
 Ophrys bombyliflora (wenige, blühend)
 Ophrys speculum subsp. *speculum* (wenige, blühend)
 Ophrys cf. *exaltata* subsp. *exaltata* (wenige, verblüht)
 Ophrys lutea subsp. *minor* (wenige, verblühend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (wenige, blühend)
 Orchis quadripunctata subsp. *brancifortii* (4 Ex., blühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (Einzelex., blühend)
 Orchis papilionacea subsp. *expansa* (wenige, blühend)

Auf der Rückfahrt entdecken wir überall am Straßenrand *Orchis tridentata* subsp. *commutata*, *Ophrys lutea* subsp. *lutea* und *Ophrys speculum* subsp. *speculum*. Zeit zum Fotografieren bleibt uns allerdings nicht, denn es geht wieder ein heftiger Regenschauer nieder. Pfui, da bleiben wir doch lieber im Auto.

16 Uhr ist es auch schon, viel geht also nicht mehr heute. Wir fahren zum zweiten Steinbruch. Auch hier wachsen viele Orchideen, Hybriden sind aber nicht dabei. Und müssten wir nicht mit Regenkleidern und Schirm herumlaufen, es würde sogar Spaß machen.

- S 8 *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend-verblühend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (vereinzelt, verblühend)
Orchis tridentata subsp. *commutata* (vereinzelt, blühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (vereinzelt, blühend-verblüht)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (zerstreut, verblühend-bl.-verblüht)
Ophrys exaltata subsp. *exaltata* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, kleinblütig (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *minor* (vereinzelt, blühend-verblühend)



Auf bekanntem Weg fahren wir über die Autobahn durch Palermo und wieder hinein in die Berge zu unserem Vorspeisenteller und dem was sonst noch so kommt

Montag, 13. April (Ostermontag)

Manchmal wünscht man sich, der Wetterbericht hätte nicht recht. Diesmal aber stimmt er, leider. Sogar der Tankwart, der normalerweise eher die wesentlich günstigere Touristenvariante verkündet, hatte gestern gesagt, das Wetter sei doch nicht schlecht, aber morgen würde es richtig schlecht werden. Und so ist es, es regnet nämlich ordentlich. Wir brechen unser Zelte ab in Ficuzza und machen uns auf den Weg gen Süden. Vielleicht ist das Wetter dort ja besser. Auf dem Weg nach Süden stehen als erstes die Pfingstrosen auf dem Programm. Was für eine Stimmung. Fast kein Licht, oben nass, unten nass, dann noch den Anorak am Stacheldraht aufgerissen, ganz prima. Und auch die Pfingstrosen haben keine Lust, bei diesem Sauwetter ihre hübschen Blüten zu öffnen. Pah! Sie werden trotzdem fotografiert. Spaß ist aber anders. Ostermontag ist Picknickzeit, eigentlich. Aber nicht bei diesem Wetter, meinen wir. Aber falsch gedacht. Wir sehen doch tatsächlich einige ganz harte Burschen mit aufgehängten Plastikplanen beim Grillen. Mann, müssen die in Buden hausen, wenn man sich das bei diesem Wetter antut. Aber jedem sein plaisir. Wir fotografieren ja auch mit Schirm, für die meisten sicher nicht nachvollziehbar. Oder anders ausgedrückt: Wir sind plem plem für viele Beobachter.

Für uns geht's weiter nach Süden. Jetzt ist ein kleiner Abstecher gen Westen in die Berge unumgänglich, haben wir doch von dort einige interessante Standortsangaben im Gepäck. Wir fahren durch einen herrlich am Hang gelegenen Ort. Oder besser wir quälen uns hindurch, was für ein Verkehr in den engen Gassen. Grande catastrophe. Wir fragen einen Polizisten nach dem Weg und bekommen den ungemein hilfreichen Vorschlag, einfach der Beschilderung zu folgen. Aber vielleicht haben wir etwas an den Augen? Die Vegetation am nächsten Standort zeigt unmissverständlich, dass wir vergleichsweise früh im Jahr dran sind. Aber orchideenmäßig ist es bereits interessant. Vermutlich fünf verschiedene fusca/subfusca-Sippen gibt es hier samt Übergängen, dazu noch klein- und großblütige *Ophrys lutea*, da soll einer noch durchblicken.

- S 9 *Ophrys lutea* subsp. *archimedeae* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys fusca* subsp. *obaesa* (wenige, aufblühend)
- Ophrys fusca* subsp. *bilunulata* („gackiae“) (verbreitet, aufblühend-kn.)
- Ophrys fusca* subsp. *lupercalis* (wenige, verblühend)

Ophrys lutea subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *flammeola* (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, kleinblütig (wenige, aufblühend-blühend)
 Verschiedene, nicht bestimmbare Hybriden

Da wir nach unserer Reiseplanung ziemlich sicher nicht nochmals hierher kommen, fahren wir trotz wieder einsetzenden Regens noch ein Stück weiter nach Westen. Jeder Vorteil hat seinen Nachteil, heißt es so schön. Vorteil: Wir bekommen heute keinen Rüsselbrand. Nachteil: Wir bekommen einen nassen Rüssel. Am nächsten Standort wurde eine besondere *Ophrys caerulea*-Sippe notiert, die unten rot gefärbt sein soll, was bei diesem Taxon normalerweise nicht der Fall ist, und die wollen wir uns ansehen. Zuerst sind wir uns nicht ganz sicher, wo um Himmels willen dieser Standort denn sein soll. Dann aber entdecken wir den kleinen Zipfel Ödland, und auch die dazugehörigen Orchideen. Das von Kollegen Blaich beschriebene Taxon suchen wir allerdings vergeblich. Es regnet immer noch, auch hier ist also ein Vesper drinnen angesagt. Bis in den letzten Winkel suchen wir nicht, dazu ist das Wetter einfach zu schlecht. Interessant ist der Fund von *Ophrys exaltata* subsp. *panormitana*, die wir bislang auf dieser Reise noch nicht gesehen hatten. Natürlich ist sie schon weitgehend verblüht.

S 10 *Ophrys exaltata* subsp. *panormitana* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys bombyliflora (wenige, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, aufblühend)
Ophrys fusca subsp. *obaesa* (wenige, aufblühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *minor* (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, kleinblütig (wenige, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (wenige, knospend)

Wir kehren um und fahren wieder zurück. Gegenüber einer kleiner Erläuterungstafel liegen am Straßenrand nicht nur die Reste einer durch einen Unfall völlig zertrümmerten Scania-Zugmaschine, sondern auch schöne Orchideenbiotope, wo wir vermutlich *Ophrys lutea* subsp. *flammeola* entdecken. Besonders interessant ist aber eine *Ophrys passionis* subsp. *garganica*, oder was immer das ist. Wir erwähnen das deshalb, weil die Blütenlippen insgesamt deutlich kleiner sind als bei den gewöhnlichen *Ophrys passionis* subsp. *garganica*. Außerdem sind die Petalen zwar stark gewellt, wie es sein sollte, aber auch relativ länger

und schmaler als bei der normalen *Ophrys passionis* subsp. *garganica*. Ist das was Eigenes??? Auch dieses Thema wird uns später noch eingehender beschäftigen.

- S 11 *Ophrys lutea* subsp. *flammeola* (vereinzelt, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (wenige, aufblühend)
Ophrys fusca subsp. *lupercalis* (wenige, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica*, kleinblütig (ca. 30 Ex., blühend)

Wieder an der Hauptstraße angekommen fahren wir weiter nach Süden. Mittlerweile haben wir Aprilwetter, besser wenigstens als Dauerregen. Wir fahren weiter auf der Hauptstraße nach Süden. Etwas ganz besonderes liegt jetzt auf dem Weg. Kein Orchideenplatz, nein. Zwischen Aragona und Agrigent liegt



Vulcanelli, nicht zum Baden zu empfehlen

das Naturreservat Macalube of Aragona oder die sogenannten Vulcanelli. Jetzt wird's spannend, gell? Vulcanellis sind, wie der Name schon sagt kleine Vulkane, Vulcänle wie der Schwabe sagt. Aber keine Angst, aus den Dingern quillt keine Lava hervor, sondern lediglich Schlamm und Methangasblasen. Es handelt sich hier um sogenannten Sediment-Vulkanismus, etwas ganz kuriozes. Der Weg zu den Minivulkanen führt uns zu Fuß durch eine Schlammwüste, die man selten sieht. Gerade bei diesem Regenwetter ist der Platz fast unzugänglich und man muss höllisch aufpassen, auf dem schmierigen, unebenen Boden nicht in den Dreck zu stürzen. Auch den Vulcanellis tut der Regen nicht gut, sie werden bei trockenem Wetter natürlich deutlich höher, weil der austretende Schlamm trocknen kann und sich die kleinen Vulkane so langsam aufbauen können.

Nachdem wir 10 Minuten lang unsere total verdreckten Bergschuhe einigermaßen gereinigt haben, geht's weiter nach Süden und dann gen Osten. Jetzt ist wieder Lisa gefragt, denn unser nächstes Ziel ist Chiaramonte Gulfi, und das macht immerhin rund 130 Kilometer. Von dort haben wir eine Empfehlung samt Telefonnummer von Orchideenkollege Werner Hiller für die Villa Nobile mitten im Ort. Dieses Quartier erscheint uns auch lagemäßig günstig, denn von hier aus können wir sowohl die interessanten Standorte in den Monts Iblei im Osten, als auch andere Plätze im Westen, Nordwesten und Südwesten anfahren, ohne das Hotel wechseln zu müssen. Ein kurzer Anruf genügt, und wir sind herzlich willkommen. Und jetzt kommt wieder so ein Abenteuer, an das man sich noch lange erinnern wird. Es ist schon fast dunkel, als wir von der Küste hinauf unserer Lisa Richtung Chiaramonte Gulfi folgen. Aber je weiter wir nach oben fahren, desto schlechter wird die Sicht. Schließlich sind wir mitten in den Wolken und sehen die Hand vor Augen kaum noch. Dazu die Straße, die sich in Kehren abenteuerlich immer weiter nach oben schraubt. Wir waren ja nie zuvor hier und wissen nicht, dass Chiaramonte wie ein Adlerhorst auf einem Berggipfel thronet. Langsam aber sicher kommen wir ins Schwitzen. Wir fahren fast blind, und der Straßenverlauf ist auf Lisa's Bildschirm weitaus besser zu sehen als beim Blick durch die Frontscheibe, so dass wir zwar relativ genau wissen, wann die nächste Kehre kommt. Was wir aber nicht wissen ist, ob da nicht was auf der Straße im Weg steht oder liegt. Im Schneckentempo landen wir schließlich mitten im Ort. Einerseits gut. Andererseits werden die Straßen immer enger, der Empfang von Lisa schlechter. Schließlich fahren wir auf Vorschlag Lisas eine sehr schmale, gepflasterte Straße steil hinunter. Das hätten wir nicht tun sollen. Nach 100 Metern ist nämlich Schluss. Hier passt nur noch ein Vespa Dreirad durch. Und umdrehen ist auch nicht, einfach kein Platz. Festgefahren nennt man so was wohl. So kommt's, wenn man dem Chef bedingungslos folgt. Es bleibt nichts anderes übrig, als mit zwei Einweisern, schleifender Kupplung und Schweiß auf der Stirn die steile, nasse Straße wieder rückwärts hoch zu fahren. Am Dorfplatz angekommen bleibt nur noch der Griff zum Handy. Alles andere verspricht nur

weiteres Chaos. Der Juniorchef ist sichtlich überrascht, dass wir es immerhin so weit geschafft haben bei der Sicht. Nach diesem Lob holt er uns ab und eskortiert uns bis zum Hotel, das nur wenige Minuten entfernt liegt. Was für eine Geburt, und sicher nicht blutdrucksenkend!

Im Hotel werden wir herzlich empfangen und ahnen noch nicht, dass wir, vom Preis-Leistungsverhältnis höchst angetan, die meiste Zeit unseres weiteren Aufenthalts hier verbringen werden, trotz des wettermäßig unfreundlichen Empfangs. Und die Seniorchefin ist offensichtlich von unserem Mut auch angetan. Nachdem wir versichern, wenigstens drei Nächte zu bleiben, bekommen wir statt des telefonisch zugesagten Dreibettzimmers ein Doppel- und ein Einzelzimmer zum selben Preis. Da kann man nicht meckern. Und das Beste ist die Halbpension. Die Chefin wird uns nämlich jeden Morgen fragen, was wir uns denn vorstellen könnten am Abend zu essen. Wir werden immer antworten, sie solle uns etwas empfehlen, was sie sichtlich mit Begeisterung tut. So werden wir während unseres Aufenthalts einige Geheimnisse der sizilianischen Küche kennen lernen und etwas an Gewicht zulegen. Am liebsten würde sie uns sogar noch einen weiteren Gang servieren, aber das ist für uns am Abend dann doch zuviel des Guten. 70 € kostet das alles zusammen pro Nacht, das entlastet die Reisekasse erheblich.

Dienstag, 14. April

Das Wetter hat sich gebessert, wir sind erleichtert. Einer Exkursion im Trockenen steht somit heute nichts im Wege. Wir entscheiden uns, gleich mal einen vergleichsweise niedrig gelegenen Standort anzufahren, denn dort sollte die Vegetation schon weit fortgeschritten sein. Weil wir vor allem scharf auf die Hybriden mit der sowieso früh blühenden Spiegelragwurz sind, müssen wir uns spühen. Eigentlich wollen wir zuerst einen Standort besuchen, wo Kollege Peter so schöne Funde gemacht hat. Bloß finden wir den Platz irgendwie nicht. Das kann doch nicht sein, die Skizze ist doch vorzüglich? Es muss wohl irgendwie an uns liegen. Also suchen wir unseren eigenen Platz, und zwar den, wo wir 1999 schon interessante Hybriden entdeckt hatten. Und es sollte sich wieder lohnen. Hier macht es wirklich Spaß, annähernd drei Stunden halten wir uns im Gelände auf und entdecken immer wieder etwas Neues. Abgesehen von den vielen Hybriden ist auch eine Pflanze interessant, die eindeutig nicht zu *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* zu stellen ist. Während diese nämlich schon die Hochblüte überschritten hat, ist das Einzelexemplar gerade erst am Aufblühen. Rosa Perigon und deutlich lockererer Wuchs veranlassen uns zur Vermutung, dass hier die Subspezies *calliantha* mit im Spiel ist.

- S 12 *Ophrys oxorrhynchos* subsp. *oxorrhynchos* (verbreitet, bl.-verblühend)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (verbreitet, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (zerstreut, verblüht-verbl.-fruchtend)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (zerstreut, verblüht-blühend)
Ophrys lunulata (verbreitet, verblühend-blühend-verblüht)
Ophrys bombyliflora (zerstreut, verblüht-blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (verbreitet, blühend-verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *explanata* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *lutea* subsp. *minor* (vereinzelt, verblüht)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *sphegodes* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys oxorrhynchos subsp. *oxorrhynchos*
 x *Ophrys lunulata* (vereinzelt, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea*
 x *Ophrys bombyliflora* (1 Gruppe, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea*
 x *Ophrys lunulata* (5 Ex., blühend)
Ophrys oxorrhynchos subsp. *oxorrhynchos*
 x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica*
 x *Ophrys oxorrhynchos* subsp. *oxorrhynchos* (wenige, blühend)
Ophrys oxorrhynchos subsp. *oxorrhynchos*
 x *Ophrys oxorrhynchos* subsp. *calliantha* (Einzelex., blühend)

Als nächstes fahren wir zu einem Standort von Peter. Zu verlockend sind die Hybriden mit der Spiegelragwurz, die er dort entdeckt hatte. Aber wir werden enttäuscht. Ein Teil des Geländes, wo er einen Massenbestand an *Orchis italica* gefunden hatte, ist umgeackert. Weiter oben hindert uns ein großer Zaun am Zutritt. Dahinter verbirgt sich offensichtlich ein neu eingerichteter Steinbruch, kaum vorstellbar, dass es hier noch Orchideen geben soll. Bleibt also nur ein verhältnismäßig kleiner Zipfel für unsere Orchideenuntersuchung übrig. Vielleicht sind wir aber immer noch nicht an der richtigen Stelle, na ja, wie auch immer.

- S 13 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys oxorrhynchos subsp. *oxorrhynchos* (zerstreut, blühend)

Ophrys lunulata (5 Ex., blühend)
Ophrys speculum subsp. speculum (4 Ex., blühend)
Serapias parviflora (wenige, blühend)
Ophrys oxyrhynchos subsp. biancae (3 Ex., blühend)
Ophrys lutea subsp. lutea (wenige, blühend)
Orchis papilionacea subsp. expansa (wenige, verblüht)
Ophrys oxyrhynchos subsp. oxyrhynchos
x Ophrys lunulata (Einzelex., blühend)



Die Geschnäbelte Ragwurz

Der Weg führt uns weiter nach Norden. Der Boden ist hier deutlich besser geeignet für den Ackerbau als weiter im Süden oder Osten. Kein Wunder, dass man kaum extensiv genutztes Gelände findet, fast alles musste intensiven Obstanlagen weichen. So ist das halt. Der nächste Standort war der wohl beste Orchideenplatz, den wir 1999 fanden. Das hat sich zwischenzeitlich gut herumgesprochen, denn er taucht regelmäßig in den Reiseberichten der letzten Jahre

auf. Die Extensivweide gibt es zum Glück noch, wenigstens zum Teil, nur das nördliche Gelände wurde eingezäunt und in Kultur genommen. Aber es ist genügend übrig geblieben, um in den Orchideen zu baden, was wir auch fast bis Sonnenuntergang mit Genuss tun. So sieht unsere Wellness für Körper, Geist und Seele aus. So wird die Liste wieder recht ansprechend. Interessant ist der Standort zum einen wegen der häufigen *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos*, die man hier sehr schön studieren kann. Dann ist er auch zungenständelmäßig interessant. Nirgends sonst haben wir Exemplare mit so großen und breiten Lippen gesehen. Eine Zuordnung zu *Serapias orientalis* subsp. *siciliensis* ist ohne Zweifel möglich. Aber es gibt auch schmalere Exemplare mit etwas bräunlicherem Farbton, wir vermuten *Serapias bergonii* subsp. *bergonii*.

- S 15 *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* (häufig, blühend)
Serapias parviflora (verbreitet, blühend)
Serapias orientalis subsp. *siciliensis* (zerstreut, aufblühend-knospent-bl.)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (verbreitet, blühend-aufblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (verbreitet, blühend)
Ophrys lunulata (zerstreut, blühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *oxyrrhynchos*
 x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (3 Ex., blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica*
 x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (2 Ex., blühend)
Serapias orientalis subsp. *siciliensis*
 x *Serapias bergonii* subsp. *bergonii* (wenige, bl.-aufblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica*
 x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* (2 Ex., blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *oxyrrhynchos* x *Ophrys lunulata* (2 Ex., bl.)

Ein schöner Tag war das heute, ganz ohne Regen und mit ordentlich Orchideen. Es ist schon wieder kurz vor Sieben, und wir haben noch eine Stunde Fahrt bis zur Villa Nobile. Damit ist die Geländearbeit heute getan. Das Abendessen ist wieder vorzüglich, und unsere Chefin = Köchin läuft auch redemäßig zu Höchstform auf. Besonders Aldo hat damit seine wahre Freude, wir anderen tedesco verstehen ja nur Bahnhof.

Mittwoch, 15. April

Ein weitgehend sonniger Tag kündigt sich an. Heute geht es gen. Lisa führt uns auf direktem Weg zuerst über eine Hochfläche, dann in Serpentinaen wieder runter. Herrlich die Landschaft hier mit schönen Ausblicken bis hinüber zum Ätna, der noch richtig viel Schnee drauf hat. Damit ist die Frage nach einer Fahrt hinauf zum Krater allerdings schon erledigt. Nachdem wir einen Sack voll Orangen = 7 Kilo für 5 € eingekauft und bei der Gelegenheit auch gleich getankt haben (oder umgekehrt) steht der erste Standort auf dem Programm. Vielleicht an dieser Stelle noch etwas zu den Straßen: Je kleiner, desto besser. Oder anders ausgedrückt: Die Fernstraßen sind in einem durchweg katastrophalen Zustand. Wir können das nur so deuten, dass zwischenzeitlich Berlusconi vor lauter Partys und Mädels das Geld für die Straßeninstandhaltung ausgegangen ist. Und die Fernstraßen werden eben durch Schwerlastverkehr besonders beansprucht und haben sich nicht so gut gehalten wie die kleinen Ortsverbindungsstraßen. Jedenfalls ist auf den Fernstraßen Slalom angesagt, schlimmer als auf dem Balkan. Die Italiener scheint das nicht besonders zu stören. Vielleicht sind Fiats auch viel robuster als andere Autos? Besonders beeindruckt sind wir jedenfalls von einem kleinen Fiat 127, der auf dem klapprigen Dachgepäckträger Dutzende von vollen Orangenkisten gestapelt hat und wie ein Verrückter durch die Kurven heizt. Ein Orangenbomber sozusagen, wir kommen kaum hinterher. Wie ein 2 CV neigt er sich, aber keine einzige Orange kullert hinunter.

Nachdem wir den Möchtegern-Schumi hinter uns haben, geht die Fahrt weiter. Links liegt ein interessantes Gelände mit vielen Orchideen. Höhepunkt sind drei Hybriden zwischen *Ophrys fusca* subsp. *bilunulata* („gackia“) und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, na das ist doch was für den Tagesanfang. Erst später merken wir, dass wir bereits einen Standort von Kollege Helmut Presser vor uns haben. Das ist deshalb erwähnenswert, weil in der Liste dort ein Hybridschwarm mit 10 *Ophrys speculum*-Hybriden auftaucht. Wir haben dazu sogar eine Skizze, finden diese begehrenswerte Kreuzung aber leider nicht. Ich notiere in mein Tonband, dass die *speculum*-Hybriden einfach nicht willig sind. Was sind wir denen schon nachgelaufen. Da klingt schon etwas Frust mit. Noch ahnen wir nicht, dass wir später damit geradezu überschüttet werden. Neben den Orchideen gefallen hier auch einige schöne Iris.

- S 16 *Ophrys fusca* subsp. *bilunulata* („gackia“) (häufig, verblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *lutea*, großblütig (verbreitet, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *lutea*, kleinblütig (zerstreut, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)
- Ophrys speculum* subsp. *speculum* (zerstreut, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *expansa* (zerstreut, blühend-knospend)

Serapias bergonii subsp. *bergonii* (zerstreut, aufblühend-blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (vereinzelt, blühend)
Serapias cf. *orientalis* subsp. *siciliensis* (wenige, aufblühend)
Ophrys fusca subsp. *obaesa* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(3 Ex., blühend)

Dann stehen wir am Ende der Straße am Parkplatz des Aussichtspunkts im Naturreservat Cava Grande del Cassibile. Was für ein Ausblick, oder besser gesagt Tiefblick hinunter zum Fiume Cassibile. Von hier aus könnte man jetzt eine Wanderung hinunter machen, wenn man sich anstrengen möchte. Aber



Cava Grande del Cassibile

erstens ist es heiß, und zweitens sind am Grund der Schlucht keine nennenswerten Orchideenfunde zu erwarten.

Auf zum nächsten Standort aus unseren Unterlagen. Zumindest ist das Gelände weitläufig und sieht stellenweise auch sehr interessant aus. Je länger wir uns aufhalten, desto interessanter wird es. Und dann der unerwartete Paukenschlag: Wir entdecken unsere ersten vier Hybriden zwischen *Ophrys speculum* subsp. *speculum* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*! Eine davon haben wir sogar unbeabsichtigt umgetreten, ein Skandal. Na bitte, geht doch, wir sind ganz aus dem Häuschen, wie sie sich denken können. Fast müsste man ein Fest feiern aus diesem Anlass.

- S 19 *Ophrys speculum* subsp. *speculum* (häufig, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (verbreitet, blühend-verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (verbreitet, aufblühend-bl.-knospend)
Serapias orientalis subsp. *siciliensis* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (verbreitet, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (verbreitet, blühend)
Ophrys fusca subsp. *bilunulata* („gackiaae“) (vereinzelt, verblühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys lunulata (wenige, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* var. *albiflora* (Einzelex., verblühend)
Aceras anthropophorum (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *archimedeae* (wenige, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (2 Ex., verblüht)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
(3 Ex., blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* x *Ophrys incubacea* s. *incubacea*
(4 Ex., blühend)

Ein wirklich schöner Standort ist das. Alles ist bestens, oder fast alles. Noch bevor wir weiterfahren, muss ich nämlich feststellen, dass mein Sonnenbrillenaufsatz fehlt. Du liebe Zeit, wo soll man da in dem weitläufigen Gelände suchen? Das Ding könnte überall liegen. Viel Zeit geben wir uns also nicht, aber Robert findet das für die Fahrt doch wichtige Teil tatsächlich, vielen Dank. Unser nächster Standort ist wieder allseits bei Orchideenfreunden bekannt. Wir treffen hier auf das Ehepaar Pscherrer aus Bayern. Sie hatten auf meiner Internetseite den Reisebericht über Sizilien gelesen und Kontakt aufgenommen. Wir hatten beschlossen, uns telefonisch zu verabreden. Das ist nun nicht mehr nötig. Wir vereinbaren, uns gegenseitig telefonisch über Besonderheiten, die wir noch finden werden, zu informieren. Überwältigend viel gibt es hier zwar nicht, dazu ist das Gelände schon zu sehr verbracht. Und so ist auch Aldo, der diesen Platz

schon kennt, etwas enttäuscht. Andererseits: 19 Arten, das ist eigentlich so schlecht nicht. Dass das Gelände nicht mehr genutzt wird und sich die Büsche zunehmend ausbreiten dürfe der Orchideenflora aber nicht besonders gelegen kommen.

- S 20 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *bilunulata* („gackiaae“) (vereinzelt, blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (zerstreut, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *biancae* (wenige, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Orchis lactea subsp. *lactea* (wenige, verblüht)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (wenige, knospend-aufblühend)
Ophrys lunulata (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, kleinblütig (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *longicornu* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (wenige, treibend)
Ophrys bertolonii subsp. *explanata* (wenige, verblühend-verblüht)
Orchis tridentata cf. subsp. *commutata* (wenige, blühend-aufblühend)
Ophrys exaltata subsp. *panormitana* (wenige, verblüht)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *calliantha* (2 Ex., aufblühend)
Cf. *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
x *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata* (vereinzelt, blühend)

Wir fahren noch ein Stückchen weiter nach Nordosten. Das Gelände ist sehr weitläufig, wird offensichtlich noch beweidet und verspricht deshalb ordentliche Orchideenausbeute. Orchideen gibt es tatsächlich im Überfluss, weitaus mehr als am Monte Grosso selbst. Hier könnte man sich locker den ganzen Tag aufhalten und es wäre immer noch nicht langweilig. Sogar *Orchis quadripunctata* subsp. *brancifortii* wächst in kleinem Bestand an der Felskante des eingeschnittenen Tals, nicht leicht zu fotografieren. Interessant sind hier wie auch schon am Standort zuvor die *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Sie sind alle mehr oder weniger geknickt, aber der Lippenansatz ist verhältnismäßig breit. Streng genommen müssten das alles Hybriden zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata* sein. Gut möglich, aber durchaus mit Fragezeichen zu versehen. Für *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* spricht jedenfalls der relativ späte Blühzeitpunkt. Wir entdecken zudem einige auffallen-

de *Ophrys oxvrrhynchos* mit rosa Perigon und relativ engem "Hals". Ein Einfluss von *Ophrys oxvrrhynchos* subsp. *calliantha* ist unübersehbar.

- S 21 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (vereinzelt, verblühend-verbl.)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (häufig, blühend)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (häufig, aufblühend-knospend-blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (häufig, blühend)
Ophrys lutea subsp. *minor* (verbreitet, blühend-verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (verbreitet, blühend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *longicornu* (verbreitet, verblühend-blühend)
Ophrys oxvrrhynchos subsp. *biancae* (zerstreut, blühend)
Orchis quadripunctata subsp. *brancifortii* (wenige, knospend-aufblühend)
Ophrys lunulata (vereinzelt, blühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* / subsp. *explanata* (zerstreut, aufbl.)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, kleinblütig (zerstreut, blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (vereinzelt, treibend)
Spiranthes spiralis (wenige, Rosetten)
Ophrys exaltata subsp. *panormitana* (wenige, verblüht)
Serapias lingua (zerstreut, aufblühend-knospend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys fusca subsp. *bilunulata* („gackiae“) (vereinzelt, blühend)
Orchis tridentata subsp. *commutata* (wenige, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* x *Orchis morio* subsp. *longicornu*
(mehrere, blühend)
Ophrys oxvrrhynchos subsp. *oxvrrhynchos*
x *Ophrys calliantha* (vereinzelt, aufblühend)

23. April:

- Serapias parviflora* (vereinzelt, blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* var. *flavescens*
(Gruppe, verblühend-blühend)
Serapias lingua (zerstreut, blühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys holoserica subsp. cf. *ibleica* (2 Ex., blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys apifera subsp. *apifera* (Einzelex., aufblühend)
Ophrys oxvrrhynchos subsp. *calliantha* (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys lacaitae (ca. 15 Ex., knospend-aufblühend)

Serapias lingua x Serapias bergonii subsp. bergonii (3 Ex., blühend)
Ophrys lutea subsp. lutea, kleinblütig
x Ophrys oxvrrhynchos subsp. oxvrrhynchos
(2 Ex., blühend)
Ophrys lacaitae x Ophrys oxvrrhynchos subsp. oxvrrhynchos
(2 Ex., aufblühend)
Ophrys cf. oxvrrhynchos subsp. biancae x Ophrys lacaitae (Einzelex., bl.)

Der Tag geht langsam zu Ende. Nach diesem herrlichen Gelände, das wir schon wegen der *Orchis quadripunctata* subsp. *brancifortii* später nochmals besuchen müssen, machen wir uns auf den Rückweg zum Hotel. Erst kurz nach 20 Uhr kommen wir an, aber antipasti, spaghetti und Obst haben brav gewartet.



Für Feinschmecker: Spiegel in gelb

Donnerstag, 16. April

Happy birthday to you..... Robert hat Geburtstag, da kann er also einige Anrufe erwarten und einige schöne Funde als Geburtstagsgeschenk obendrein. Die Geburtstagsfeier zwischen fernen Orchideen hat schon ein bisschen Tradition, da kann man nichts machen, wenn die Orchideen halt am Mittelmeer blühen zur Geburtstagszeit. Wir sind wieder unterwegs Richtung Osten. Die Wettervorhersage für Heute ist in Ordnung. Aber es ist dunstiger, der Änta nur schemenhaft zu sehen. Wir haben sozusagen den dunstigen donnstig, besser als ein verregener Freitag. Wir wollen gleich mal nach der späten *Ophrys lutea* subsp. *laurensis* schauen, auch weil es kein großer Umweg ist. Der Standort sieht mager aus. *Orchis lactea* subsp. *lactea* steht in der Weide noch in voller Blüte was bedeutet, dass wir für *Ophrys lutea* subsp. *laurensis* definitiv zu früh dran sind.

- S 22 *Orchis morio* subsp. *longicornu* (zerstreut, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *expansa* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
- Orchis lactea* subsp. *lactea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* (Einzelex., blühend)
- Orchis provincialis* (wenige, knospend-aufblühend)

Am nächsten Standort fanden wir vor 10 Jahren einen schönen Platz mit vielen *Orchis morio* subsp. *longicornu* und als besonderes Highlight einige *Orchis quadripunctata* subsp. *brancifortii*. Die Stelle finden wir leider nicht. Erstaunlicherweise, oder auch nicht. Denn natürlich verändern sich Standorte im Laufe von 10 Jahren. Wir haben in den letzten Jahren schon so manchen Platz, den wir mit eigenen Augen gesehen hatten, nach Jahren nicht mehr finden können. Macht nichts. In der Gegend schauen wir uns später einmal genauer um. Wir fahren ein gutes Stück und halten auf Höhe einer abfallenden Weidefläche links der Straße. Auch hier steht wieder eine kleine und eine große *Ophrys lutea* in unserer Orchideenliste. Deshalb an dieser Stelle einige Bemerkungen dazu: Die großblütige *Ophrys lutea* subsp. *lutea* ist kein Problem, die kennt man auch aus anderen Ländern. Die *Ophrys lutea* subsp. *minor* ist eigentlich auch klar, denn auch die ist trotz relativ großem Verbreitungsgebiet relativ einheitlich in der Ausprägung. Das was wir als kleine *Ophrys lutea* bezeichnen, sieht schlichtweg aus wie eine geschrumpfte große *Ophrys lutea*. Sie hat ebenfalls einen relativ breiter gelber Rand, wobei sich die Lippenteile berühren, und die Lippe ist gekniet. Man könnte allenfalls auf die Idee kommen, das für eine *Ophrys lutea* subsp. *phryganae* zu halten, die ja ebenfalls kleinblütig und gekniet ist. Bei diesem Taxon berühren sich die gelben Seitenränder aber in der Regel nicht und die braunen Anteile der Lippe strahlen längst nicht so weit in die Lippenzipfel aus. Beides

sind eindeutige und durchgängige Merkmale der Sippe hier. Übergänge gibt es natürlich auch mit intermediärer Blütengröße, sie sind aber selten, was ebenfalls für ein eigenständiges Taxon spricht. Wie dem auch sei, wir bezeichnen es einfach als *Ophrys lutea* subsp. *lutea*, kleinblütig. Warum sollte es übrigens nicht die Subspezies „*corsica*“ sein?

An diesem Standort muss ich schon früh am Tag meine Mütze abnehmen, und das, obwohl die Sonne ordentlich brennt. Zur Erklärung: Die Mütze brauche ich immer zum markieren besonderer Leckerbissen, die auch alle anderen sicher sehen wollen. Wenn sie dann weit sichtbar an einem Strauch baumelt, finden wir den Platz ohne große Suche schnell wieder. In diesem Falle sind es drei Albinos der Spiegelragwurz, die in voller Blüte stehen. Was für eine Pracht, wir sind begeistert. Und dann stolpern wir über eine *Ophrys* mit rosa Perigon, deren erste Blüte noch nicht ganz geöffnet ist. Weitere Pflanzen stehen erst in Knospen. Wir schreiben *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *calliantha* drauf, wobei die Narbenhöhle nicht ganz so typisch schmal ist wie im Lehrbuch. Aber *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* ist es auf keinen Fall. Das Anhängsel ist viel kleiner, das Perigon wie gesagt farbig und auch die Blütezeit passen eigentlich nicht. Möglicherweise ist es aber eine Übergangsform zwischen beiden Taxa. Und weil wir schon bei der Diskussion kritischer Sippen sind. Das mit der *Serapias orientalis* subsp. *siciliensis* ist auch so ne Sache. Die einheimischen Orchideenpächter sind der Meinung, dass es auf der ganzen Insel nur einen Standorte dieser Art gibt. Alles andere seien *Serapias bergonii* subsp. *bergonii*. In der Tat finden wir nur an einem Standort die ganz typischen Exemplare mit großen breiten Lippen. An vielen anderen Standorten aber, wie zum Beispiel auch hier, gibt es neben typischen *Serapias bergonii* subsp. *bergonii* Exemplare mit deutlich breiteren Lippen und etwas gedrungeneren Wuchs. Eigentlich sehen sie aus wie Mischformen zwischen *Serapias bergonii* subsp. *bergonii* und *Serapias orientalis* subsp. *siciliensis*. Ganz schlau werden wir auch am Ende unserer Reise nicht sein. So, jetzt genug gemutmaßt.

- S 23 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (zerstreut, blühend)
 Serapias bergonii subsp. *bergonii* (zerstreut, knospent-aufblühend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea*, kleinblütig (vereinzelt, blühend)
 Ophrys lutea subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys speculum subsp. *speculum* (zerstreut, blühend)
 Ophrys oxyrrhynchos subsp. *biancae* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys lunulata (vereinzelt, blühend)
 Ophrys speculum subsp. *speculum* var. *flavescens*
 (3 Ex., blühend)
 Ophrys sp. (wenige, verblüht)

Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *oxyrrhynchos* subsp. *calliantha* (wenige, knospend-aufbl.)
Orchis tridentata cf. subsp. *commutata* (wenige, aufblühend)
Serapias cf. *orientalis* subsp. *siciliensis* (wenige, aufblühend-knospend)

Eigentlich wollten wir heute gemeinsam mit einem sizilianischen Orchideenfreund von Aldo auf Exkursion gehen. Zumindest hatten wir das Gestern per Telefon abgemacht. Einen genauen Treffpunkt haben wir nicht vereinbart, aber er weiß zumindest, wo wir heute entlang fahren, so dass wir ihn möglicherweise noch treffen werden. Und tatsächlich. Beim ersten Mal fährt er noch an uns vorbei, aber dann kehrt er um und nach dem obligatorischen Willkommenspalauer können wir dann doch noch gemeinsam auf Blumensuche gehen. Vito Campo führt uns als erstes zu den *Orchiaceras* dort, wo wir sie schon vor 10 Jahren fotografiert hatten. Sie stehen in voller Blüte und sind doch langlebiger als manch andere Hybride. Auch sonst ist das Gelände drum herum interessant, sowohl im Brandschutzstreifen, als auch im angrenzenden lichten Kiefernwald. Die *Orchis italica* var. *rubra* aus dem Jahre 1999 finden wir allerdings nicht mehr. Wie hat sich die Landschaft hier doch verändert. Vor 10 Jahren waren die Kiefern oberhalb der Straße gerade erst in die Weide gepflanzt, heute ist es schon Wald. Klar ist aber auch: Je weiter die Beschattung voranschreitet, desto mehr werden sich die Orchideen zurückziehen. Und auch der Diss, eines der lästigsten Unkräuter vor allem auf trockenen Brandflächen hat stark zugenommen. Diese robuste Pflanze wird man so schnell nicht mehr los. Nicht einmal das Weidevieh mag sie. Beim Durchstöbern des Kiefernwaldes fällt uns am Rande eines Waldwegs ein merkwürdiges Knabenkraut auf. Von Ferne betrachtet sieht es aus wie eine Hybride zwischen *Orchis lactea* subsp. *lactea* und *Orchis italica*. Das könnte zwar sein, wäre allerdings schon etwas sensationell. Nach genauerer Betrachtung dürfte es sich aber lediglich um eine mutierte *Orchis italica* handeln, wobei gewisse Zweifel bleiben.

S 24 *Ophrys lutea* subsp. *lutea*, großblütig (verbreitet, blühend)
Ophrys lutea subsp. *archimedeae* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Orchis italica (verbreitet, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *oxyrrhynchos* (verbreitet, blühend)
Ophrys lunulata (zerstreut, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *biancae* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *longicornu* (zerstreut, blühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (wenige, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (zerstreut, blühend)

Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (wenige, blühend-verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, aufblühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Orchis italica x *Aceras anthropophorum*
(3 Ex., blühend)

22. April:

Ophrys lutea subsp. *minor* x *Ophrys lutea* subsp. *lutea*
(Einzelex., blühend)

Der nächste Standort ist mittlerweile so bekannt, dass man hier fast nie alleine ist. So auch diesmal. Die Fläche ist aber auch wirklich toll. Wobei auch hier wieder was Kritisches anzumerken ist. Der ganze Komplex *Ophrys biancae* / *tenthredinifera* subsp. *grandiflora* / *oxyrrhynchos* / *lacaitae* ist in nicht wenigen Fällen schwer handhabbar. Einerseits gibt es zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* und *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *biancae* fließende Übergänge, will heißen, es gibt in *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *biancae*-Populationen immer einzelne Pflanzen, die man als *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora*



bezeichnen könnte, und umgekehrt. Kleinwüchsige *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* wiederum kann man ohne Problem mit *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *biancae* verwechseln. Und auch zwischen *Ophrys lacaitae* und *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* gibt es Überschneidungen, wobei es sich in den meisten Fällen um Hybriden handeln dürfte. So ist das halt. Wir sagen es ganz offen: Unglaublich sind die, die behaupten, alle Exemplare zweifelsfrei an durchgängigen Merkmalen bestimmen zu können.

- S 25 *Ophrys speculum* subsp. *speculum* (häufig, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (verbreitet, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (zerstreut, blühend-knospend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *biancae* (zerstreut, blühend)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (zerstreut, knospend-blühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Aceras anthropophorum (wenige, blühend)
Orchis collina (wenige, verblüht)
Ophrys cf. *lacaitae* (2 Ex., blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *calliantha* (wenige, aufblühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *oxyrrhynchos* (verbreitet, blühend)
Ophrys lacaitae x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos*
(wenige, blühend)

22. April:

- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *calliantha*
x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* (wenige, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora*
x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *oxyrrhynchos* (Einzelex., bl.)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* x *Orchis morio* subsp. *longicornu*
(Einzelex., blühend)

Wir fahren noch etwas weiter, denn Vito drängt. Bestimmt kommen wir in einigen Tagen nochmals hierher, auch um die späte *Ophrys lacaitae* zu suchen. Vito stoppt an einer steilen Böschung und zeigt uns typische *Ophrys fusca* subsp. *bilunulata* ("gackiae") in Blüte. Es ist ganz gut, dass uns mal jemand mit viel lokaler Erfahrung die einzelnen Braunen Ragwurze gezielt vorführt.

- S 26 *Ophrys fusca* subsp. *bilunulata* ("gackiae") (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *archimedeae* (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (wenige, blühend)

Dann drehen wir wieder um und folgen Vito Richtung Westen. Er möchte uns noch den seiner Meinung nach schönsten Standort Siziliens zeigen, das Angebot nehmen wir doch gerne und erwartungsvoll an. Zuvor aber geht der Fuß nochmals zum Bremspedal. Unterwegs haben wir nämlich ein sehr dunkelblütiges Knabenkraut rechts oberhalb der Straßenböschung erspäht. Ein kurzer Blick soll zeigen, ob es sich um die vermutete Hybride *Orchis morio* subsp. *longicornu* x *Orchis papilionacea* subsp. *expansa* handelt. Tut es nicht, es ist nur eine dunkle *Orchis papilionacea* subsp. *expansa*. Aber weil wir schon mal gehalten haben, sehen wir uns auch den Straßenrand auf der anderen Seite etwas an. Und das entpuppt sich als glänzende Idee. Denn dort entdecken wir ein ganzes Rudel Hybriden zwischen *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys speculum* subsp. *speculum*. 14 Pflanzen auf einem Haufen, und bis vor kurzem sind wir fast verzweifelt, weil wir diese Kostbarkeit bislang noch nie gesehen hatten. So kann's gehen. Das ist doch ein geiles Geburtstagsgeschenk, oder? Und bei einer solchen Vielzahl an Pflanzen wird die Variabilität der Hybriden wieder offensichtlich. Es ist anzunehmen, dass alle Exemplare aus einer einzigen Kreuzbestäubung hervorgegangen sind. Und trotzdem sind alle Übergänge zwischen den Eltern vorhanden. Weil das so ist, muss man stets etwas vorsichtig sein, wenn man an einem Standort gleich zwei verschiedene Hybridkombinationen entdeckt haben will. Meistens ist es nur eine, schon auch deshalb, weil die Chance, gleicht zwei verschiedene Kombinationen an einem Platz anzutreffen, sehr gering ist.

- S 27 *Orchis morio* subsp. *longicornu* (zerstreut, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (zerstreut, aufblühend-blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *calliantha* (wenige, aufblühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *biancae* (wenige, blühend)
Ophrys lunulata (vereinzelt, blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (verbreitet, blühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (wenige, blühend-verblühend)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (vereinzelt, blühend-aufbl.)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* x *Ophrys speculum* subsp. *spec.*
(14 Ex., blühend)

Als nächstes zeigt uns Vito einen weiteren Standort von *Ophrys lutea* subsp. *laurensis*. Das ist gut, je mehr Standorte desto besser. Damit steigen die Chancen, dieses Highlight tatsächlich zu Gesicht zu bekommen. Der Platz liegt etwas geschützter als den, den wir kennen, so dass hier am ehesten mit einzelnen Frühblühern gerechnet werden kann. Aber wir haben Pech. Zwei Exemplare in

Knospen sind wahrscheinlich tatsächlich *Ophrys lutea* subsp. *laurensis*, aber es könnte auch *Ophrys lutea* subsp. *lutea* sein, die hier vorkommt und teilweise erst am aufblühen ist. Für diese Höhenlage mit immerhin 900 Metern sind wir eindeutig zu früh dran.

- S 29 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* (wenige, blühend-aufblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *expansa* (vereinzelt, aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *longicornu* (zerstreut, blühend)
- Ophrys speculum* subsp. *speculum* (wenige, aufblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, knospend)

23. April:

- Orchis provincialis* (verbreitet, blühend-aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *longicornu* (verbreitet, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* (zerstreut, blühend)
- Ophrys* cf. *lutea* subsp. *laurensis* (4 Ex., knospend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, aufblühend-kn.-bl.)
- Ophrys fusca* sp., kleinblütig (vereinzelt, verblüht)
- Serapias lingua* (wenige, treibend)
- Ophrys bombyliflora* (wenige, verblühend)
- Ophrys fusca* subsp. *bilunulata* ("gackia") (wenige, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (Einzelex., verblühend)

Jetzt aber ist es soweit, der Superstandort steht als nächstes auf dem Programm. Und von der Straße aus möchte man es gar nicht glauben, dass das hier so toll sein soll. Man würde vermutlich daran vorbeifahren. Aber es ist in der Tat fantastisch. Eine Orchideendichte ist das, ungeheuerlich. Besonders erfreut sind wir über die großblütigen *Ophrys fusca* subsp. *fusca* („sabulosa“), die gerade aufblühen und die wir zum ersten Mal zu Gesicht bekommen. Wenn man die sieht, dann weiß man, was eine großblütige *Ophrys fusca* ist. Apropos *fusca*: insgesamt wenigstens vier verschiedene Taxa gibt es hier, mehr haben wir nur westlich Cammarata gefunden. Gut, dass wir einen ortskundigen Kenner dabei haben, wir würden sonst über die Artzugehörigkeit oft rätseln. Zum ersten Mal bewusst sehen wir auch *Ophrys fusca* subsp. *funerea* („caesiella“), einige sogar mit labelloiden Petalen. Es ist eine relativ kleinblütige und niederwüchsige Sippe. Auffallend ist das häufige Vorkommen von *Aceras anthropophorum*, die sonst auf der Insel eher vereinzelt in den Biotopen zu finden ist. Und noch etwas bestätigt sich auch an diesem Standort: Das Schmetterlingsknabenkraut blüht zumindest in diesem Jahr relativ spät auf. An den meisten Standorten steht diese Art teilweise erst in Knospen.



Am Superstandort kommt *Aceras anthropophorum* in größerem Bestand vor

- S 30 *Ophrys exaltata* subsp. *panormitana* (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (verbreitet, blühend)
Ophrys bombyliflora (zerstreut, blühend)
Ophrys fusca subsp. *bilunulata* ("gackiae") (verbreitet, verblühend- bl.)
Aceras anthropophorum (häufig, blühend)
Orchis italica (verbreitet, blühend)
Spiranthes spiralis (wenige, Rosetten)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (verbreitet, blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (verbreitet, blühend-verblühend)
Ophrys exaltata subsp. *exaltata* (wenige, verblüht-verblühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* („sabulosa“) (verbreitet, aufblühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *oxyrrhynchos* (zerstreut, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *biancae* (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *obaesa* (vereinzelt, blühend)
Serapias cf. *orientalis* subsp. *siciliensis* (wenige, knospend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* („caesiella“) (Gruppe mit rund 150 Ex., bl.)

Ophrys fusca subsp. funerea („caesiella“) mit labelloiden seitl. Sepalen
(ca. 10 Ex., blühend)
Serapias bergonii subsp. bergonii (zerstreut, knospend)
Orchis papilionacea subsp. expansa (vereinzelt, knospend-blühend)
Serapias parviflora (vereinzelt, blühend)
Orchis italica x Aceras anthropophorum (Einzelex., blühend)
Ophrys fusca subsp. bilunulata ("gackiae")
 x Ophrys fusca subsp. fusca („sabulosa“) (Einzelex., blühend)
Ophrys exaltata subsp. panormitana
 x Ophrys incubacea subsp. incubacea (2 Ex., verblühend)

Erst um 20 nach Sieben sind wir hier einigermaßen fertig und verabschieden uns mit viel merci von unserem Freund. Wir müssen zurück, sonst wird unsere Mama doch noch böse, wenn ihr Essen kalt wird. Was für ein gelungener Abschluss des Tages. Besser kann's eigentlich nicht mehr kommen. Am Abend hat dann Maria noch eine besondere Überraschung, Geburtstagskuchen und Sekt für das Geburtstagskind und natürlich auch für alle anderen, richtig familiär ist das. Wie kann man nur Ferien in einem anonymen Hochhausbunker mit Hunderten Zimmern machen?

Freitag, 17. April

Es ist der Tag danach. Gemeint ist das Geburtstagsfest. Allzu viel haben wir nicht getrunken, also spricht nichts gegen eine Exkursion heute. Wir sollten auch deshalb raus, weil schon für heute Nachmittag eine Wetterverschlechterung angesagt ist. Und wenn wir den Wetter-Leutnant im Fernsehen richtig verstanden haben, wird es auch in den kommenden Tagen wettermäßig eher mäßig sein, wie der Name schon sagt. Diesmal fahren wir nicht nach Osten, sondern nach Westen zu einem Standort von Kollegen Helmut Presser. Nachdem wir das dann gesehen haben werden, steht die Gegend weiter nördlich mit weiteren interessanten Fundorten auf dem Programm. Unterwegs entdecken wir übrigens sogar ein Müllfahrzeug, wir trauen unseren Augen kaum, denn was hier an Müll und übervollen Mülleimern in der Landschaft herumsteht ist ein Armutszeugnis für die zivilisierte Welt. Den ersten Standort fahren wir an, weil der Kollege dort *Ophrys brutia* mit Fragezeichen notiert hat. Das wollen wir uns mal ansehen. Ausgeschlossen wäre ein Vorkommen dieser Spinnen-Sippe nicht, denn Kalabrien, wo das Taxon bekanntlich beschrieben wurde, liegt ja nicht gar so weit entfernt.

Im Gelände dann doch Enttäuschung, obwohl die Bodenverhältnisse hier sehr günstig erscheinen. Alles ist weiträumig und intensiv abgefressen. Und zwar nicht nur im unteren Bereich, sondern bis hinauf zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen. Gut möglich, dass dafür die Karnickel verantwortlich sind, die schon Helmut in seinem Bericht erwähnt. Von denen gibt es hier nämlich reichlich, weil auch ihnen der Boden offensichtlich zusagt, was man an der Vielzahl von Bauten sehen kann. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gelände vor zwei Jahren abgebrannt ist, was offensichtlich zwar der Vegetation, nicht aber den Karnickeln geschadet hat. Erst als wir uns nach Osten wenden, lässt der Beweidungsdruck etwas nach und ab und an ist eine Orchidee zu entdecken. Etwas, das wie eine *Ophrys brutia* aussieht, finden wir ebenso wenig wie eine verblühte *Ophrys exaltata* subsp. *panormitana*, die ihr noch am ähnlichsten sehen dürfte. Insgesamt also eher ein bescheidener Standort bei unserem Besuch. Hier könnte man eher Kaninchen statt Orchideen kartieren.



Liebt Geselligkeit: Italienisches Knabenkraut

Interessanter sind da die nach Westen anschließenden Straßenränder. Hier wird deutlich, welches Potential die Flächen haben. Abgesehen von zwei sehr schönen Hybriden zwischen *Ophrys speculum* subsp. *speculum* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (schon wieder!) sind insbesondere die herrlichen Gruppen von *Ophrys oxyrhynchus* subsp. *oxyrhynchus* unterhalb der Straße bewundernswert. Zum Vergleich: In der riesigen, abgefressenen Fläche entdecken wir gerade mal zwei mickrige *Ophrys oxyrhynchus* subsp. *oxyrhynchus*, in dem schmalen Streifen entlang der Straße aber an die 250 teils stattliche Exemplare. In unseren Unterlagen steht auch *Ophrys oxyrhynchus* subsp. *calliantha*. In der Tat finden wir einige Exemplare mit farbigem Perigon, die nicht so recht ins Schema von *Ophrys oxyrhynchus* subsp. *oxyrhynchus* passen. Aber ganz typische *oxyrhynchus* subsp. *calliantha* sind es eben auch nicht, ihnen fehlt der für die Art typische enge Hals. Möglicherweise sind es auch hier Übergangsformen und die "echte" *oxyrhynchus* subsp. *calliantha* ist noch nicht aufgeblüht.

- S 31 *Ophrys speculum* subsp. *speculum* (wenige, blühend)
Serapias parviflora (wenige, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend)
Ophrys oxyrhynchus subsp. *oxyrhynchus* (zerstreut-verbreitet, blühend)
Orchis collina (wenige, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys lunulata (wenige, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
Ophrys oxyrhynchus subsp. *biancae* (wenige, blühend)
Aceras anthropophorum (wenige, blühend)
Ophrys fusca subsp. *obaesa* (Einzelex., blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (wenige, blühend)
Barlia robertiana (Einzelex., verblüht)
Ophrys apifera subsp. *apifera* (5 Ex., aufblühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* x *Ophrys incubacea* subsp. *inc.*
(2 Ex., blühend)

Es geht weiter. Kollege Wucherpfennig berichtet hier 2002 von einer *Ophrys subfusca*. Damals wurde dieses Taxon noch nicht unterschieden, das Epiphyton *subfusca* wurde summarisch für alle Populationen mit Übergangscharakter zwischen *Ophrys lutea* und *Ophrys fusca* auf Sizilien verwendet. Wir finden sie recht schnell in der mit Diss weitgehend zugewachsenen Fläche. Es ist augenscheinlich *Ophrys lutea* subsp. *archimedeae*. Viel Platz ist allerdings für Orchideen nicht mehr geblieben. Hinzu kommt, dass die Schafe schon drin waren. Der Standort ist auch wegen einer Angabe von *Ophrys sphegodes* s.l. interes-

sant. Nun, wir finden ein Exemplar, das verblüffend einer Spinne ähnlich sieht. Die Pflanze ist aber weitgehend verblüht, möglicherweise handelt es sich auch um eine ungewöhnliche *Ophrys exaltata* subsp. *panormitana*. Da wir keine weiteren Pflanzen finden, ist ein abschließendes Votum nicht möglich. Andererseits: Wir hatten schon andernorts verblühende Pflanzen gefunden, die wir *Ophrys sphegodes* getauft haben. Und *Ophrys sphegodes* s.l. soll auch auf Sizilien vorkommen, also warum nicht?

- S 32 *Ophrys lutea* subsp. *archimedeae* (zerstreut, blühend)
Orchis italica (verbreitet, blühend-verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (2 Ex., verblüht-aufblühend)
Ophrys oxvrrhynchos subsp. *oxvrrhynchos* (wenige, blühend)
Ophrys fusca subsp. *bilunulata* ("gackiae") (wenige, blühend-verblüht)
Ophrys cf. *sphegodes* subsp. *sphegodes* (wenige, verblüht)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Barlia robertiana (Einzelex., verblüht)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *minor* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (wenige, blühend)
Serapias cf. *parviflora* (wenige, knospend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (Einzelex., blühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (vereinzelt, verblüht)
Serapias bergonii subsp. *bergonii* (wenige, blühend)

Weiter geht's, nach Norden. Nach einiger Verwirrung bezüglich der richtigen Abzweigung und Straße - die im Übrigen nach einigen Erdbeben in einem bedauernden Zustand ist - erreichen wir doch noch den gesuchten Standort, wobei wir uns wieder einmal ernsthaft fragen, wie man einen solchen, weit abgelegenen Platz bloß entdeckt. Jedenfalls taucht er immer wieder in der Literatur auf, u. a. mit einer hohen Artendiversität und einer stattlichen Population von *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata*. Also sind wir gespannt. Als erstes stolpern wir schon am Straßenrand über recht merkwürdige, hochwüchsige und schon im Abblühen begriffene Ragwurze. Sie passen am ehesten noch zu *Ophrys passionis* subsp. *garganica*, obwohl die Blüten der Exemplare hier relativ langgestreckt sind, was atypisch für *Ophrys passionis* subsp. *garganica* ist. Eigentlich sehen die Pflanzen hier eher aus wie Hybriden mit *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, wofür im Übrigen auch die deutliche Randbehaarung der Lippen spricht. Wir lösen das Problem nicht. Dafür können wir *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata* bestätigen. Es ist ein sehr schöner Bestand im lichten Wald, auch deshalb, weil es hier keine *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* gibt, die das Taxon "verwässert". Und siehe da, alle Exemplare haben eine mehr oder weniger

gerade, gedrungene Lippe mit breitem Ansatz, so wie man sich diesen sizilianischen Endemiten nach den Büchern vorstellt. Sie steht noch schön in Blüte, so dass wir nun auch dieses Taxon eindeutig im Kasten haben. Was uns besonders begeistert ist eine Hybride zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *grandiflora* und *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata* an einem kleinen Felsvorsprung, welcher ein Anblick.

- S 33 *Ophrys* cf. *exaltata* subsp. *panormitana* (zerstreut, verblühend)
Ophrys bombyliflora (verbreitet, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *explanata* (verbreitet, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora* (zerstreut, blühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Orchis morio subsp. *longicornu* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *minor* (zerstreut, blühend)
Ophrys speculum subsp. *speculum* (zerstreut, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (vereinzelt, knospend)
Ophrys exaltata subsp. *exaltata* (wenige, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *archimedeae* (Einzelex., blühend)
Ophrys cf. *fusca* subsp. *bilunulata* ("gackiaae") (wenige, verblühend)
Aceras anthropophorum (Einzelex., blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *passionis* subsp. *garganica* (wenige, blühend-verblühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys tenthredinifera subsp. *grandiflora*
x *Ophrys bertolonii* subsp. *explanata* (Einzelex., blühend)

Mittlerweile ist es schon wieder dreiviertel sechs. Ein neuer Standort aus unserer Liste lohnt nicht mehr, denn Lisa berechnet für die Rückfahrt glaubhafte anderthalb Stunden Fahrzeit. Und sie hat wie schon gesagt Recht, meistens. Also kehren wir wieder um. An einem Straßengraben bei einem schönen weiß blühenden und duftenden Ginster halten wir zwecks Foto noch einmal an. Dabei entdecken wir im Straßengraben drei herrliche Hybriden zwischen *Orchis papilionacea* subsp. *expansa* und *Orchis morio* subsp. *longicornu*. Auch nicht schlecht.

- S 34 *Orchis papilionacea* subsp. *expansa* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *longicornu* (zerstreut, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea*, großblütig (wenige, blühend)
Ophrys cf. *exaltata* subsp. *panormitana* (wenige, verblüht)

Orchis papilionacea subsp. *expansa* x *Orchis morio* subsp. *longicornu*
(3 Ex., blühend)



Die Mittagsiris ist ein wenig eigensinnig und blüht nur nachmittags

Jetzt ist endgültig Schluss für heute, wir vertrauen uns bedingungslos Lisa an, die uns sicher zu Mama Maria bringt. Die verwöhnt uns wieder mit leckeren sizilianischen Gerichten und Geschichten. z.B. mit Arangine, das sind Reis, Bohnen und anderes im Teigmantel.